Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 5 (1929-1930)
Heft: 8

Artikel: Kinderschriften
Autor: Pulver, Max
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1065161

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

K I N D E R S C H R I F T E N

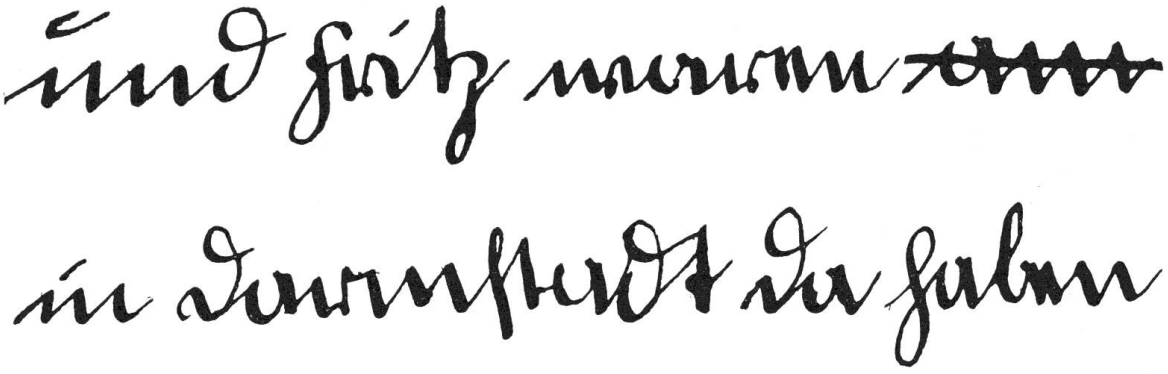
Eine neue graphologische Serie von Dr. Max Pulver

Eine Neunjährige

Die Schriftprobe auf glattem Papier mit einem etwas abgeschriebenen elastischen Füllfederhalter ausgeführt, muss bei einem Mädchen durch ihre Wucht überraschen.

Gewiss täuscht die Füllfeder eine Druckstärke vor, die nicht ganz in diesem Masse wirklich vorhanden ist und von der verwendeten Schulvorlage, der in Deutschland vorschriftsmässigen Sütterlin-Schrift nicht in Anwendung gebracht wird.

Das Mädchen braucht das Schreibzeug seiner Mutter. Schon die Störungen im Schreibfluss beweisen, dass von einer glatten Bewältigung der Technik noch nicht gesprochen werden kann, aber nicht nur hierdurch weicht die kleine Schreiberin von der Regel ab. Die senkrechte Stellung der Grundstriche, wie sie Sütterlin vorschreibt, wandelt sich schon nach kurzer Strecke in eine linksschräge, die in den Endungen besonders deutlich hervortritt. So drücken sich graphisch erworbenes Misstrauen, Nervosität, und, in Verbindung mit eintretender Verengung, Hemmungen und Befangenheit aus, das heisst lauter Merkmale, die bei der kräftigen Grundnatur des Kindes befremden müssen. Anlagemässig ist das Mädchen ein vitales Geschöpf, naiv und nur in seiner Selbstsicherheit durch einen mächtigen Lebenskonflikt gestört, der mit seinem Widerstreit in den Langlängen (siehe s und h in ihrer gewundenen Form) seine Spuren hinterlassen hat, sowie eine gesteigerte Empfindlichkeit, die aus den geknickten D-Köpfchen spricht.



Das sind individuelle Merkmale, die Schulschablone weiss nichts hiervon. Auch die ausfahrenden Schlusszüge an D-Köpfen und in Wortendungen gehen über diese hinaus, sowie das Springende mancher Grundstriche. Beides Symptome einer gesteigerten Affektivität und Erregbarkeit, die neben den Hemmungen fortbestehen. Der Grund zu diesem Zustande liegt in der Scheidung der Eltern, aber wieviel besser wird hier dieser für ein Kind entscheidende Konflikt getragen, als im Falle der Achtjährigen, die wir im Märzheft gebracht haben.

Unsere Kurerfolge

verdanken wir 25jähriger, intensivster therapeutischer Arbeit und Beobachtung. Profitieren auch Sie davon und verlangen Sie kostenlos die Broschüre von Dr. med. v. Segesser „Das Rikli'sche Kurverfahren", sowie den ausführl. Prospekt S 5

Kuranstalt Sennrüti
Degersheim 900 m hoch

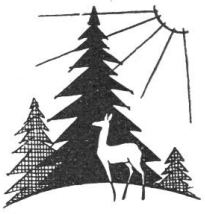
Prospekte: F. Danzeisen-Grauer, Dr. med. v. Segesser

Kunstschule Münch-Winkel

Böcklinstrasse 17 **ZÜRICH** Tel. Hott. 31.69

Lehrplan: Zeichnen und Malen. Entwerfen und Ausführen von textilen Arbeiten: Batik, Stoffdruck, Stickerei. Buchbinden. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen. Prospekte kostenlos.

Faites suivre à votre fille un cours à
l'ÉCOLE NOUVELLE MÉNAGÈRE
JONGNY sur VEVEY



Wohin nach überstandener Krankheit?

Ins Sonnenbühl, das neuzeitlichst eingerichtete Kurhaus bei Zürich. In erhabener Weite der Landschaft, unter Obhut seelisch eingestellter Ärzte kehren Kraft und Frohsinn wieder. Vorzügliche Küche, Heisswasser in allen Zimmern. Moderne Behandlung von Stoffwechsel, Nerven- u. Herzkrankheiten. Pensionspreis v. Fr. 12.- an. Verlangen Sie Prospekt Nr. B 1.

Kurhaus u. Sanatorium *Sonnenbühl* über Affoltern a. A.

Dr. Paul Hoppeler **Dr. M. Schiwoff**

Kein Hotel, kein Krankenhaus
. . . . . eine Erholungsstätte!

Humboldtianum Bern

Handelsschule: Gründliche Ausbildung in Theorie und Praxis.

Gymnasium: Vorbereitung auf **Maturität.**

Sekundarschule.

Kleines Familieninternat Dir. Dr. Wartenweiler

HEIRATS-GESUCHE

HEIRAT

Akademiker, 42 Jahre, reformiert, mit eigenem Geschäft in ländlicher Gegend, wünscht Bekanntschaft mit natürlich veranlagter Tochter, 28—32 J. alt, aus guter, vermögender Familie, zwecks Gründung eines einfachen, aber gepflegten, harmonischen Heims.
Berufliche Mitarbeit erwünscht, da geschäftliche Ausdehnung geplant (Detailgeschäft).
Diskretion gegenseitig. Anonymes zwecklos.
Offerten unter Chiffre G.G. 1 an den Verlag des „Schweizer-Spiegel".

Junger Mann, Mittelstand, wünscht geistig regsames, sportlich interessiertes

jüngeres Fräulein

kennen zu lernen.

Erbitte Zuschriften mit Bild unter S.M. 182 an den „Schweizer-Spiegel" Verlag.